

ゆらし YURASHI ゆらし

Newsletter No. 5 (November 2015)

Ein Meilenstein bei der Verbreitung der Yurashi-Therapie in Deutschland ist gesetzt:

Im Verlauf der Fachausbildungen in diesem Herbst hat **Koji Matsunaga** sich entschlossen, unsere Kollegin **HP Misao Morota** für die selbständige Planung und Durchführung von Anwender-Kursen zu autorisieren: **Wir haben unsere erste deutsche Lehrtherapeutin !!!**

Liebe Misao,

Wir danken Dir für Deinen unermüdlichen und geduldigen Einsatz bei der Begleitung aller bisherigen Fachausbildungen und wir sagen an dieser Stelle:

Herzlichen Glückwunsch !!!

Misao hat die Einführung von Yurashi in Deutschland von Anfang an begleitet. Niemand in Deutschland hat annähernd so viel Erfahrung mit dieser Therapie, - und so gilt ein mindestens ebenso herzlicher Glückwunsch Koji Matsunaga für diese sehr weise Entscheidung.

Wir möchten unsere Kollegin, Heilpraktikerin Misao Morota, in dieser Ausgabe des Newsletter mit einem Interview vorstellen.

Heidi Keßler & Reinhard F. Spieß



Eigentlich schien ein Lebensweg vorgezeichnet: Ihr Großvater war Arzt, die Mutter Apothekerin. Und so wuchs sie denn mit Aspirin und Antibiotika auf. In Tokyo geboren absolvierte Misao zunächst ein Studium an der Meijigakuin-Universität, bevor sie 1986 ein sechsmonatiger Sprachkurs nach Deutschland führte.

Von 1988 bis 1993 arbeitete sie als Englisch-Lehrerin für japanische Kinder in Europa, danach war sie im kaufmännischen Bereich tätig, im Import, im Export und im Vertrieb – für diverse japanische Firmen.

Die Beschäftigung mit der Naturheilkunde nahm ihren Anfang im Jahr 2001. Da musste es doch etwas anderes geben für die Gesundheit als nur die „Chemie“ aus den Kindertagen

Nach einer mehrjährigen Vorbereitung an der Heilpraktikerschule Düsseldorf folgte die Erteilung der Heilerlaubnis durch das Gesundheitsamt Düsseldorf im Mai 2006. Kurz darauf: Burnout, Zusammenbruch, - und die Entscheidung, ganz auf alternative Heilweisen zu setzen und diese auch zum Lebensinhalt und zum Beruf zu machen.

Seit Oktober 2006 arbeitet Misao als Heilpraktikerin zunächst in einer Praxisgemeinschaft im Zoo-Viertel, dann in eigener Praxis in der Nordstraße, ihre Schwerpunkte sind eine ganzheitliche Augentherapie, die Kinesiologie, – und natürlich Yurashi. So mancher Studierende der Heilpraktikerschule Düsseldorf hat ihr im Rahmen von Praxistagen bei der täglichen Arbeit über die Schulter geschaut.

In ihrer Freizeit spielt Misao Saxophon und ist – seit nunmehr 15 Jahren – Mitglied der Düsseldorfer Big Band „The Brass ‘n‘ Beat Machine“. In der einschlägigen Szene ist sie zudem als begnadete Tanguera bekannt ...

DAS INTERVIEW (mit Reinhard F. Spieß HP(Psych), Schulleitung der HPSD)

F: Kannst Du zuerst einmal Yurashi in drei Sätzen charakterisieren?

A: Drei Sätze nur? Quadratisch, praktisch ... – Also gut:

1. Die Yurashi „Therapie der sanften Berührung“ ist eine Akuttherapie, aber auch für die Behandlung von chronischen Erkrankungen geeignet, eine Therapie, die sich herleitet aus traditionellen japanischen manuellen Heilverfahren und Streichmassagen, und die grundlegenden Probleme bei Ermüdungserscheinungen, lokalen Schmerzbeschwerden oder sogar Erkrankungen auflöst.

2. Indem Yurashi sehr sanft und mit dem vegetativen Nervensystem arbeitet, sendet diese Therapie ganz gezielte Impulse an das Gehirn, welche anormale Muskelanspannungen ausschalten, um damit einerseits den Allgemeinzustand von Körper und Geist zu verbessern, andererseits unterschiedlichste Körperstrukturen in einen Selbstheilungsmodus zu versetzen.

3. Dies gelingt, weil alle sanften Interventionen zunächst darauf abzielen, erst einmal die natürlichen, reflexartigen Abwehrinstinkte des Körpers auszuschalten oder zu umgehen, - der Therapeut berührt und bewegt darum Körperstellen und -teile des Patienten immer sanft, ohne jemals Schmerzen auszulösen.

F: Das alles klingt nach einer sehr entspannten Angelegenheit ...

A: So ist es. Die Therapie ist einerseits niemals von Schmerzen begleitet, der Patient kann jeden Moment der Therapie genießen, und andererseits wird vom Therapeuten nicht der Einsatz von Körperkraft gefordert, sondern eher seine harmonische und sanfte Einfühlsamkeit, sodass der Therapeut Yurashi bis ins hohe Alter hinein praktizieren kann.

F: Dann ist eine Ausbildung in der Yurashi-Therapie also eine lebensgeschichtlich sehr weitsichtige berufliche Entscheidung für alle Heilpraktiker?

A: Exakt.

F: Magst Du uns etwas über die Entstehung und Geschichte von Yurashi erzählen?

A: Die Original-Therapie wurde vom Matsunaga Vater-und-Sohn-Team entwickelt. Der Ursprung liegt im Ebisu Therapie-Zentrum „Yasuragi“ in Shibuya-ku, Tokyo, das bis 2014 von Koji Matsunaga geleitet wurde. Gegenwärtig arbeiten in Japan mehr als 30 Behandlungszentren und eines in Bangkok, Thailand. Die Hauptklinik in Tokyo betreut monatlich bis zu 900 Patienten, darunter bis zu 120 Erstbehandlungen. Vor etwa anderthalb Jahren hat Koji Matsunaga sich von Yasuragi getrennt, um in der Nähe der alten Kaiserstadt Nara sein eigenes Behandlungs- und Ausbildungszentrum aufzubauen, das ASUKA Alternative Medicine

Institute. Im Netz kann man sich einmal die Website anschauen, – da finden sich übrigens auch ein paar Bilder aus Düsseldorf: asukamana.jimdo.com.

F: Wir haben gehört, dass Koji Matsunaga in seinem ersten Berufsleben pharmazeutische Produkte vertrieben hat. Wie kommt man da auf die Idee, ein manuelles Therapieverfahren zu entwickeln und weltweit zu verbreiten?

A: Wie so oft in der Naturheilkunde! Eine eigene Erkrankung, das Scheitern der schulmedizinischen Behandlungsansätze, Begegnungen mit einem alternativ arbeitenden Therapeuten, der auf eine unkonventionelle Art und Weise das eigene Leiden lindert und behebt, vor dem die Ärzte ratlos die Schultern zuckten. Aber darüber sei hier nicht allzu viel erzählt. Koji wird selbst davon berichten, in einem Artikel, der demnächst erscheint.

F: Bei welchen Krankheiten und Syndromen kann Yurashi zum Einsatz kommen?

A: Nachgewiesen und dokumentiert sind Therapieerfolge bei: Nackenstarre, Rückenschmerzen, Magenschmerzen, Lendenschmerzen, Sehnenentzündungen, Verstauchungen, Quetschungen, Prellungen, Schleudertrauma, Muskelzerrung, Meniskusabriss, Fibromyalgie, Hüftgelenksnekrose, Osgood-Schlatter-Krankheit.

F: Wie bist Du auf Yurashi aufmerksam geworden?

A: Koji Matsunaga hatte die Idee, Yurashi auch in Deutschland vorzustellen und einzuführen. Immerhin hat Deutschland als Land der Gesundheit und der Medizin nach wie vor einen exzellenten Ruf in Japan. Das hat bisweilen auch irrationale, aber historische Gründe. Er hat Düsseldorf als Brückenkopf in Europa gewählt, weil in der japanischen Community der Stadt eine starke Nachfrage besteht. Zum anderen waren es persönliche Kontakte „um mehrere Ecken herum“, die ihn an die Heilpraktikerschule Düsseldorf brachten. Aber darüber weißt Du mehr.

F: In der Tat, und ich habe Dich damals gefragt, ob Du ihn nicht übersetzen könntest, als er sich hier bei uns im Herbst 2012 mit einigen Workshops vorstellte. So fing alles an ... Warum hast Du Dich auf dieses Abenteuer eingelassen, das ja auch Deine Arbeit als Heilpraktikerin nachhaltig verändert hat?

A: Zuerst einmal war ich neugierig. Der deutsche Markt ist ja eigentlich übervoll mit diversen Therapieformen. Was uns da ausgerechnet ein Japaner wohl erzählen möchte? Ich war einfach neugierig. Gleichzeitig, um ehrlich zu sein, habe ich damals nicht allzu viel erwartet. Es war ein Job, den Du mir da angeboten hast, und den habe ich angenommen.

F: Es gibt nicht so viele Heilpraktiker in Düsseldorf, die perfekt zweisprachig sind. Ich hatte Dich halt im Telefonbuch gefunden ... Wie ging's weiter?

A: Meine anfängliche Skepsis hat sich sehr schnell gewandelt. Einerseits ist diese Yurashi-Therapie sehr logisch aufgebaut, für jeden verständlich. Yurashi ist kein „Hexenwerk“ und hat mit ‚Energiearbeit‘ oder Esoterik nun überhaupt nichts zu tun. Das kann man alles schulmedizinisch und physiologisch sehr klar und sehr einfach erklären. Andererseits war die sofortige Wirksamkeit der Therapie an den ersten Patienten, die ich bei der Behandlung beobachten durfte, schlichtweg verblüffend. Da waren sehr „schwierige“, überhaupt nicht leichtgläubige, sondern eher misstrauische Menschen dabei, die zum Teil über längere Zeit gelitten hatten, und die vor meinen Augen eine Linderung ihrer Beschwerden erlebten, die sie selbst – und auch ich – für völlig unmöglich gehalten hatten. Und das Ganze auf eine sehr unkomplizierte Weise, die zudem auch noch leicht zu erlernen ist.

F: Zu einfach vielleicht, um von einem Mediziner als seriös akzeptiert zu werden?

A: Akademiker halten manchmal das für den Stein der Weisen, was in der Theorie so kompliziert ist, dass es kein „normaler“ Mensch mehr nachvollziehen kann. Die Selbstheilungskraft des menschlichen Körpers jedoch ist ein so geniales System, dass es den Naturwissenschaften auch in vielen Jahren nicht gelingen wird, ihre Arbeitsweise schlüssig und vollständig zu beschreiben. Darum ist es besser, sie als geniales Faktum der Natur zu beobachten, zu erfahren und zu würdigen. Und dann jenseits aller Theoreme den Menschen in den Zustand zu versetzen, dass seine Selbstheilungskraft das Bestmögliche für ihn bewirkt. Wir, die Therapeuten, schaffen nur die Rahmenbedingungen. Yurashi ist dabei ein geniales Instrument.

F: Wir wünschen Dir viel Erfolg bei dieser Arbeit, – und bei Deiner neuen Tätigkeit als Lehrtherapeutin. Wie geht's im nächsten Jahr weiter?

A: Auf dem Dortmunder Naturheilkundetag am 19./20. Februar werden wir einen Stand haben, an dem Koji Matsunaga – gemeinsam mit deutschen Therapeuten – behandeln und Yurashi erläutern wird. Und dann sehen wir weiter.

F: Alles Gute für die Zukunft. Herzlichen Dank für dieses Gespräch.



Gruppenbild vom Anwender-Kurs im Herbst 2015, komplett mit Buddha und dem dienstältesten Dozenten der Heilpraktikerschule Düsseldorf

Die nächsten Ausbildungs-Termine:

**Workshop für Anwender + Therapeuten mit der neuen Lehrtherapeutin Misao Morota:
Samstag, 16.01.2016, 12 – 17 Uhr (Anmeldung ab sofort per Mail)**

Fachausbildungen mit Koji Matsunaga:

Anwender-Kurs:

Sa. 27.02. – Mi. 02.03.2016
oder
So. 16.10. – Do. 20.10.2016

Therapeuten-Kurs:

So. 21.02. – Do. 25.02.2016
oder
So. 23.10. – Do. 27.10.2016

Workshop für Anwender + Therapeuten: Sa. 05.03. und Sa. 22.10.2016, 10 – 18 Uhr